

Metal Forming Division

Mio. EUR	1 Q–3 Q					Veränderung in %
	1 Q 2014/15 01.04.– 30.06.2014	2 Q 2014/15 01.07.– 30.09.2014	3 Q 2014/15 01.10.– 31.12.2014	2014/15 01.04.– 31.12.2014	2013/14 01.04.– 31.12.2013	
Umsatzerlöse	601,9	578,9	561,6	1.742,4	1.740,1	0,1
EBITDA	68,9	129,9	60,5	259,3	194,4	33,4
EBITDA-Marge	11,5 %	22,4 %	10,8 %	14,9 %	11,2 %	
EBIT	44,8	85,3	37,5	167,6	126,8	32,2
EBIT-Marge	7,4 %	14,7 %	6,7 %	9,6 %	7,3 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)	11.423	10.921	9.885	9.885	10.780	-8,3

Marktumfeld und Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf der Metal Forming Division stellte sich in den ersten drei Quartalen 2014/15 in den einzelnen Geschäftsbereichen uneinheitlich dar, folgte dem im Wesentlichen jeweils dem zu Beginn des Geschäftsjahres erwarteten Trend. So profitierte der Geschäftsbereich Automotive Body Parts zum einen von einer ungebrochen starken Nachfrage im Premiumsegment, zum anderen aber auch einem sich fortsetzenden Aufwärtstrend im europäischen Klein- und Kompaktwagensegment. Dabei konnten die Hersteller im gehobenen Segment die hervorragenden Produktions- und Absatzzahlen der vergangenen Jahre sogar noch steigern, wobei die Exporttätigkeit trotz starken Rückgangs der Nachfrage in Russland auf sehr hohem Niveau verblieb. Darüber hinaus hat sich auch die rasch wachsende lokale Produktion der führenden Qualitätsanbieter in den USA und China positiv entwickelt.

Der Geschäftsbereich Tubes & Sections war im Vergleich zum Vorjahr mit einer Eintrübung der Nachfrage konfrontiert, die jedoch regional und branchenspezifisch sehr unterschiedlich ausgeprägt blieb. So war der europäische Markt insgesamt mit Ausnahme Großbritanniens durch geringe Nachfrageimpulse geprägt. Die sanktionsbedingte Rezession in Russland führte auch zu einem Nachlassen der Exporttätigkeit aus

Europa. Während sich in Übersee die schwierige Situation in Brasilien weiter verschärft hat, stellen sich die Marktbedingungen in den USA unverändert positiv dar. In China bildet der Aufbau der Vertriebswege bei Spezialprofilen derzeit den Schwerpunkt der Aktivitäten. Von den wesentlichen Kundensegmenten her zeigten sich zuletzt eine konjunkturelle Eintrübung bei Landmaschinen sowie eine Verringerung der Absatzzahlen im Lkw-Bereich. Eine anhaltend gute Bedarfsentwicklung bei Spezialrohren und -profilen ergibt sich aus den auf hohem Niveau liegenden Baukosten der Flugzeugindustrie sowie einer anhaltend starken Dynamik im Automobilsektor.

Der Geschäftsbereich Precision Strip war im bisherigen Geschäftsverlauf 2014/15 einem steigenden Wettbewerbsdruck ausgesetzt. Neben asiatischen Mitbewerbern, die nicht zuletzt von einer Veränderung der Währungsparitäten profitieren, haben auch europäische Hersteller den Preisdruck verschärft. Unverändert robust, d. h. auch mit einem entsprechend hohen Auftragsbestand, stellt sich der Geschäftsbereich Warehouse & Rack Solutions dar.

Wie bereits im Aktionärsbrief zum 1. Halbjahr 2014/15 berichtet, kam es im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres in der Metal Forming Division zu einer erheblichen Portfoliobereinigung.

Durch den Verkauf der auf Heizungs- und Trinkwassersysteme spezialisierten Flamco-Gruppe sowie der Automotive-Kunststoffkomponentenhersteller voestalpine Polynorm Van Niftrik B.V. und voestalpine Polynorm Plastics wurde die Division verstärkt auf ihr Kerngeschäft ausgerichtet. Neben dieser Portfoliostraffung kam es im 2. Quartal 2014/15 auch zu einer davon unabhängigen Neubewertung von einzelnen, nicht zum Kerngeschäft gehörenden Vermögenswerten sowie einer strukturellen Umstellung von Pensionsverpflichtungen in holländischen Gesellschaften. In Summe resultierte aus all diesen Maßnahmen auf Ebene des EBITDA ein positiver Einmaleffekt in Höhe von 66,5 Mio. EUR bzw. beim EBIT ein solcher von 45,2 Mio. EUR.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Metal Forming Division hat in den ersten neun Monaten des aktuellen Geschäftsjahres im Vorjahresvergleich eine insgesamt stabile Entwicklung genommen, wobei die einzelnen Geschäftsbereiche auch ergebnismäßig einen unterschiedlichen Verlauf aufweisen. Die Umsatzerlöse liegen mit 1.742,4 Mio. EUR exakt auf Vorjahresniveau (1.740,1 Mio. EUR), dies trotz Endkonsolidierung der Flamco-Gruppe im 2. Quartal 2014/15 und der Plastics-Aktivitäten im 3. Quartal 2014/15. Kompensiert werden konnte dieser Umsatzentfall hauptsächlich über die Geschäftsbereiche Automotive Body Parts – im Wege der guten Automobilkonjunktur in Europa und das Anlaufen der Aktivitäten in Übersee – sowie Warehouse & Rack Solutions. Im Gegensatz dazu haben die Versandmengen bei Tubes & Sections aufgrund der schwieriger gewordenen Marktbedingungen leicht abgenommen. In der Ergebnisentwicklung der Metal Forming Division haben sich die im Vorkapitel dargestellten Sondereffekte entsprechend positiv dargestellt. Das operative Ergebnis (EBITDA) ist im Jahresvergleich um ein Drittel von 194,4 Mio. EUR auf 259,3 Mio. EUR angestiegen. Ohne Berücksichtigung der Einmaleffekte liegt das EBITDA im laufenden Geschäftsjahr mit 192,8 Mio. EUR um 0,8 % unter dem Wert der ersten drei Quartale 2013/14 (194,4 Mio. EUR), was eine weitgehend stabile EBITDA-Marge von 11,1 % bedeutet (Vorjahr 11,2 %). Ebenfalls um annähernd ein Drittel,

von 126,8 Mio. EUR auf 167,6 Mio. EUR, konnte das Betriebsergebnis (EBIT) zulegen. Wiederum bereinigt um den Sondereffekt, stellte sich das EBIT mit 122,4 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr um 3,5 % schwächer dar. Die sich aus dem bereinigten Ergebnis ergebende EBIT-Marge von 7,0 % liegt leicht unter dem Vorjahresniveau (7,3 %).

In der Gegenüberstellung des 3. Quartals mit dem unmittelbar vorangegangenen 2. Quartal weisen die Umsatzerlöse der Division einen leichten Rückgang auf, der einerseits aus den Endkonsolidierungen der Flamco- und der Plastics-Gruppe herrührt, andererseits die Folge leicht sinkender Absatzmengen bei Rohren und Profilen ist. Damit kamen die Umsatzerlöse im 3. Quartal 2014/15 mit 561,6 Mio. EUR um 3,0 % unter dem Wert des Vorquartals (578,9 Mio. EUR) zu liegen. Die Sondereffekte des 2. Quartals prägen auch die Gegenüberstellung der unmittelbaren Quartalergebnisse. Die Abnahme beim operativen Ergebnis (EBITDA) von 129,9 Mio. EUR auf 60,5 Mio. EUR liegt demnach bei 53,4 %, korrigiert um die außerordentlichen Ergebnisbeiträge vergleicht sich dieser Betrag mit einem EBITDA von 63,4 Mio. EUR im 2. Quartal, was einer Verminderung um 4,6 % entspricht. Dementsprechend schwächte sich die EBITDA-Marge gleichzeitig von 11,0 % auf 10,8 % ab. Mit minus 56,0 % (von 85,3 Mio. EUR auf 37,5 Mio. EUR) verringerte sich das Betriebsergebnis (EBIT) in einer ähnlichen Dimension wie das operative Ergebnis. Ohne die Sondereffekte betrug das EBIT im 2. Quartal 40,1 Mio. EUR, womit sich der bereinigte Rückgang auf 6,5 % beschränkt. Lag die EBIT-Marge im Vorquartal bei 6,9 %, fiel sie im 3. Quartal leicht auf 6,7 %.

Die Anzahl der Beschäftigten (FTE) in der Metal Forming Division lag zum Ende des 3. Quartals 2014/15 mit 9.885 um 8,3 % unter dem Vorjahresniveau. Gegenüber dem Ende des vergangenen Geschäftsjahres (11.416 FTE) verringerte sich der Mitarbeiterstand um 13,4 %. Der Rückgang bei den Beschäftigtenzahlen ist vorwiegend auf die dargestellten Devestitionsmaßnahmen zurückzuführen.